



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2023

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

und

zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan  
Wirtschaft und Menschenrechte

---

## RIBE-Gruppe

---

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Richard Bergner Holding GmbH &  
Co. KG

Leiter Qualität, Arbeitssicherheit,  
Umwelt  
Florian Schramm

Bahnhofstraße 8 - 16  
91126 Schwabach  
Deutschland

+499122871667  
[www.ribe.de](http://www.ribe.de)  
[florian.schramm@ribe.de](mailto:florian.schramm@ribe.de)



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

EFFAS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungs-gesetz.

### Zusätzliche Berichtsinhalte:



Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und  
Menschenrechte in Kriterium 17 -  
Menschenrechte

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die RIBE-Gruppe beschäftigt weltweit ca. 1.300 Mitarbeiter an Standorten in Deutschland, Slowakei, den USA und Asien. Im Jahr 2023 erwirtschaftete RIBE einen Umsatz von nahezu 248 Mio. €.



Die RIBE-Gruppe besteht aus den Geschäftsbereichen:

- Verbindungstechnik
- Technische Federn
- Elektroarmaturen
- Automation

Den Geschäftsbereichen übergeordnet wird die Gruppe durch die RIBE Holding gelenkt.

Die Nachhaltigkeitserklärung findet Anwendung für folgende Standorte

- RIBE Holding GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 8-16, 91126 Schwabach
- RIBE Verbindungstechnik GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 8-16, 91126 Schwabach
- RIBE Verbindungstechnik GmbH & Co, -KG, Industriestraße 5, 91126 Schwabach
- RIBE Verbindungstechnik GmbH & Co. KG, Blattgoldstraße 2, 91126 Schwabach
- RIBE Technische Federn GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 8-16, 91126 Schwabach

Schwabach

- RIBE Elektroarmaturen GmbH & Co. KG, Norisstraße 24, 91154 Roth
- RIBE Automation GmbH, Blattgoldstraße 2, 91126 Schwabach
- RIBE Slovakia k.s., Sikárska 14, 94905 Nitra, Slowakische Republik
- RIBE Slovakia k.s., Na Priehon 50, 94905 Nitra, Slowakische Republik
- RIBE Slovakia k.s., Areál ZTS 924, 01841 Dubnica nad Váhom, Slowakische Republik

Die einzelnen Geschäftsbereiche bieten folgende Produkte und Dienstleistungen an.

**Geschäftsbereich Verbindungstechnik**

RIBE Verbindungstechnik ist der Entwicklungspartner und „Full-Line-Anbieter“ verbindungstechnischer Lösungen von Spezialschrauben und Kaltformteilen, Baugruppen und automatischen Verarbeitungsgeräten

- Entwicklungspartner für Lösungen höchstbeanspruchter Verbindungen
- Breit gefächertes Produkt- und Technologieportfolio
- Höchste Qualität – top bewertet in Kundenaudits und vielfach ausgezeichnet
- Über 1.700 Mio. produzierte Teile pro Jahr
- Mehr als 61.000 Kundenlieferungen
- 808 Mitarbeiter



**Geschäftsbereich Technische Federn**

RIBE Technische Federn entwickelt und produziert individuelle Lösungen in den Produktbereichen Drahtfedern, Stanzbiegeteile, Hülsen sowie Baugruppen

- Technologiepartner für kleine, leichte und intelligente Federlösungen
- Fertigungstechnisch und funktional optimierte Lösungen
- Eigene Relaxations- und Dauerfestigkeitsprüfungen für die Sicherstellung höchster Qualität
- Reinraumfertigung für Medizinprodukte
- Über 520 Mio. produzierte Teile pro Jahr
- 57 Mitarbeiter



### **Geschäftsbereich Elektroarmaturen**

RIBE Elektroarmaturen ist der Entwicklungspartner von Armaturen für Hochspannungsfreileitungen, Glasfaserkabel und Verkehrstechnik sowie anerkannter Experte für Engineering-Dienstleistungen

- Mehr als 100 Jahre Erfahrung in der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung
- Full-Line-Anbieter – von der Planung über den Bau bis hin zu Inbetriebnahme und Schulung
- Über 5 Mio. verbaute Armaturen weltweit
- 190 Mitarbeiter



### **Geschäftsbereich Automation**

Das Produktportfolio der RIBE Automation umfasst neben Sonderanlagen für bspw. den Automobilbau, oder die Automatisierungsindustrie auch Automatisierungstechnik für den Karosseriebau und Pressenlinien

- Automatisierungslösungen für wirtschaftlichere Prozessketten
- Langjährige Kompetenz und umfassendes Know-how in der Entwicklung

und Konstruktion von Anlagen

- Vielfältige Fertigungsmöglichkeiten durch 3D-Simulation und moderne CAD/CAM Lösungen
- Mehr als 74.000 Konstruktionszeichnungen
- Über 400 Anlagen weltweit im Einsatz
- 86 Mitarbeiter



# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

RIBE hat Unternehmensleitsätze und politische Grundsätze definiert, aus denen eine langfristige und nachhaltige Unternehmensstrategie entwickelt wurde. Bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens orientieren wir uns an den Rahmenbedingungen der Agenda 2030 und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG).

#### Die Sustainable Development Goals: Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



Seit 2023 ist RIBE dem UN Global Compact beigetreten. Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf Basis von 10 universellen Prinzipien wird die Nachhaltigkeit strategisch verankert und trägt zur Umsetzung der Sustainable Development Goals bei. Handlungsschwerpunkte liegen bei den Themen Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umwelt und Klimaschutz und der Bekämpfung von Korruption.





Mittels einer Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse identifizieren wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und ordnen diesen konkrete Ziele und Programme zu. Deren Umsetzung wiederum erfolgt durch den Einsatz von Kennzahlen, Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen und durch wiederkehrende Managementreviews. Wir verpflichten uns, unsere Stakeholder jährlich über die Erfolge und den Status unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen einer CSR-Berichterstattung zu informieren.

Zur Erreichung und Unterstützung unserer Klimazielsetzung und deren Validierung haben wir 2023 den SBTi Commitment-Letter unterzeichnet.

### Klimastrategie der RIBE-Gruppe



-  Unsere Anstrengungen unterstützen das Ziel des Pariser Klimaabkommens die Globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen
-  Wir unterstützen den Klimaschutzplan der Bundesregierung und streben als Langfristziel Klimaneutralität bis 2045 an (Scope 1-3)
-  Bis 2030 steigern wir sukzessiv den Einsatz von Grünstrom auf 100 % (Scope 2)
-  Wir reduzieren unsere standortbezogenen Emissionen (Scope 1 und 2) durch Effizienzsteigerungen um 40 % bis 2030.
-  Scope 3 Emissionen werden vor allem durch den Einsatz unserer Werkstoffe generiert. Wir verpflichten uns, durch Wechsel zu CO2-armen Materialien und verstärkten Einsatz von Sekundärrohstoffen diese bis 2030 um 40 % zu reduzieren.

Basisjahr 2019

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Anhand einer Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse wurden für die drei großen Handlungsfelder

- Klima und Umweltschutz
- Mensch und Gesellschaft
- Produkte, Dienstleistung und Lieferkette

die wesentlichen Aspekte für die RIBE-Gruppe ermittelt. Bei der Ermittlung der Aspekte sind bestehende Geschäftsrisiken, die sich wie folgt benennen lassen mit berücksichtigt worden:

- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Marktrisiken
- Risiken in der Lieferkette
- Verbundrisiken
- Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten
- Preisänderungsrisiken

Bei der Wesentlichkeitsbetrachtung wurde der Einfluss der Aspekte auf unsere Geschäftstätigkeit und der Einfluss unserer Geschäftstätigkeit auf die Stakeholder bewertet. Die Analyse ist in den Handlungsfeldern a) bis c) graphisch dargestellt. Die Schwerpunkte für Handlungsaktivitäten sind mit einem roten Rahmen hervorgehoben. Bei der Bewertung wurden sowohl positive als auch negative Auswirkungen betrachtet. Hierbei wurde der Einfluss unserer Geschäftstätigkeit sowohl aus der Inside-Out-Perspektive als auch aus der Outside-In-Perspektive betrachtet. Aus der Analyse hat sich das Unternehmen zu einem Handlungsbedarf verpflichtet, der den Nachhaltigkeitsanforderungen entspricht. Die identifizierten Risiken werden als Chance für eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung angesehen.

#### **a) Handlungsbedarf Klima und Umweltschutz**



Aus Sicht der Perspektive Inside-Out sind die durch den Verbrauch von natürlichen Ressourcen verursachten Umweltbelastungen, die in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit der RIBE-Gruppe stehen, wesentlich. Insbesondere das Thema **Energieeffizienz** ist für unsere Stakeholder und den Geschäftserfolg von großer Bedeutung. Steigende Kosten im Energiebereich, wie z.B. die CO<sub>2</sub>-Abgabe, erfordern konsequentes Handeln, um die stetig steigenden Belastungen zu kompensieren. Maßnahmen zur Energieeffizienz sehen wir aufgrund der Einsparpotentiale als Chance für das Unternehmen an. Vor allem die Energieverbräuche in der Prozessstufe Wärmebehandlung, die

indirekt erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Lieferkette (Scope 3 Upstream) und die durch Transportaktivitäten generierten Treibhausgasemissionen (Scope 3 Downstream) stehen im Focus unserer Handlungsaktivitäten.

Aus Sicht der Outside-In-Perspektive stellen insbesondere ein verändertes politisches Umfeld, neue gesetzliche Regelungen, wie z. B. Fit For 55, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Bundesklimaschutzgesetz etc. und auch die stark steigenden Kundenanforderungen ein Risiko für das Unternehmen dar.

Durch eine verbesserte Energieeffizienz strebt die Unternehmensgruppe eine Reduzierung der **CO<sub>2</sub>-Emissionen** in den Bereichen Produktion, Lieferkette und Transport an. Ebenfalls von hoher Relevanz und als Chance für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens betrachtet, sind die Themen **Gesetzeskonformität** und **Ressourceneffizienz**. Bereits heute sind alle Standorte der RIBE-Gruppe nach ISO 14001 zertifiziert. Dies bestätigt die hohe Bedeutung des Unternehmens für die ausgewiesenen Handlungsschwerpunkte.



Nachstehende Graphik verdeutlicht, dass die wesentlichen Aspekte CO<sub>2</sub>-Emissionen, Ressourcen- und Energieverbrauch in erster Linie ein Thema der Lieferkette und der Produktionsstufe ist. Die Handlungsaktivitäten der RIBE-Gruppe orientieren sich auf diese beiden Schlüsselemente in der Wertschöpfungskette.

	Lieferkette	Produktion	Logistik	Kunde	Entsorgung
CO2-Emissionen / Abgase / Lärm	hohe Bedeutung	hohe Bedeutung	mittlere Bedeutung	niedrige Bedeutung	niedrige Bedeutung
Menschenrechte/ Arbeitsbedingungen	hohe Bedeutung	hohe Bedeutung	mittlere Bedeutung	niedrige Bedeutung	niedrige Bedeutung
Energieverbrauch	hohe Bedeutung	hohe Bedeutung	mittlere Bedeutung	niedrige Bedeutung	niedrige Bedeutung
Ressourcenverbrauch	hohe Bedeutung	hohe Bedeutung	mittlere Bedeutung	niedrige Bedeutung	niedrige Bedeutung
Flächenverbrauch	hohe Bedeutung	hohe Bedeutung	mittlere Bedeutung	niedrige Bedeutung	niedrige Bedeutung
Wasserverbrauch	hohe Bedeutung	hohe Bedeutung	mittlere Bedeutung	niedrige Bedeutung	niedrige Bedeutung
Abfall inkl. Verpackungen	hohe Bedeutung	hohe Bedeutung	mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung	hohe Bedeutung
Biodiversität	mittlere Bedeutung	mittlere Bedeutung	mittlere Bedeutung	mittlere Bedeutung	mittlere Bedeutung

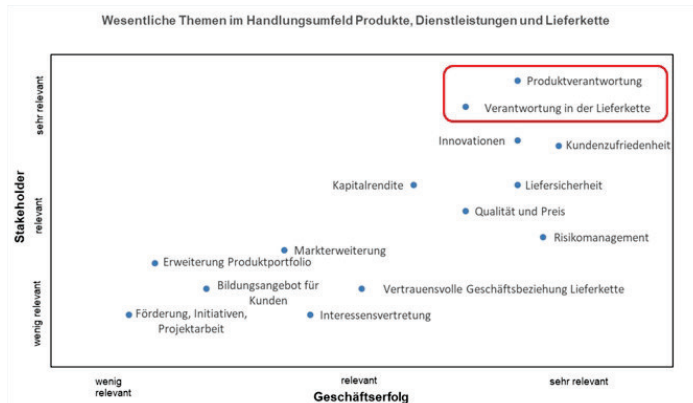
hohe Bedeutung
  mittlere Bedeutung
  niedrige Bedeutung

### b) Handlungsbedarf Produkte, Dienstleistung und Gesellschaft



**Produktverantwortung** hinsichtlich Sicherheit in der Kundenanwendung, Freiheit von Schadstoffen, Rohstoffbezug aus konfliktfreien Ländern und nachhaltigem Design, welches dem gesamten Produktlebenszyklus Rechnung trägt, wurde als wesentliches Risiko identifiziert. Aus Inside-Out-Perspektive ist insbesondere unsere Forschung und Entwicklung angehalten, den Einsatz von gefährlichen Inhaltsstoffen auf das absolut erforderliche Mindestmaß zu reduzieren. Aus der Outside-In-Perspektive laufen intensive Aktivitäten zur Sicherstellung der vollumfänglichen Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, wie z. B. REACH, Conflict Minerals Reporting, etc.. Ein weiterer Inside-Out-Aspekt sind die Entwicklungsaktivitäten in Richtung Leichtbauprodukte, die sicherstellen, dass gleiche Produkte mit weniger Materialeinsatz hergestellt werden können.

Nicht weniger bedeutsam ist die Verantwortung innerhalb der Lieferkette. Der Weitergabe unserer Nachhaltigkeitsanforderungen an unsere Lieferanten wird seitens der Geschäftsleitung ein hoher Stellenwert zugeordnet (Inside-Out-Aktivität). Die Wahrung von grundlegenden Menschenrechten, welche den Anforderungen der Lieferkettengesetzgebung entspricht, hat ebenso einen hohen Stellenwert für die RIBE-Gruppe (Outside-In-Aktivität).



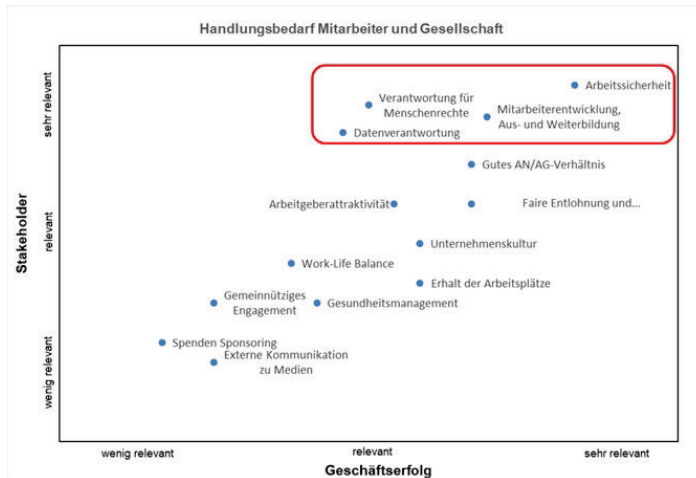
### c) Handlungsbedarf Mitarbeiter und Gesellschaft



Aus dem Handlungsbereich Mitarbeiter und Gesellschaft ist die **Arbeitssicherheit** als wesentliches Inside-Out-Risiko für unsere Mitarbeiter und für unsere Dienstleister von größter Bedeutung. Das implementierte Arbeitsschutzmanagementsystem nach OHRIS unterstreicht die hohe Bedeutung, die das Unternehmen dem Thema beimisst. Für 2023 hat sich das Unternehmen vorgenommen, alle Werke des Geschäftsbereiches Verbindungstechnik (incl. RIBE Slowakei) sowie die Zentrale Holding nach dem internationalen Standard ISO 45001 durch Dritte zertifizieren zu lassen.

Wir betrachten den Arbeitsschutz als Chance für eine gutes Arbeitsklima und sind bestrebt, diesen kontinuierlich für alle Standorte weiterzuentwickeln.

Auch der Schutz und die Verarbeitung von persönlichen und sensiblen **Daten** wird als Chance betrachtet. Wir sind als Unternehmen unseren Mitarbeiter und Kunden zum höchsten Maße hierzu verpflichtet. Als Risiko betrachten wir außerdem die stetig steigenden Anforderungen in der Gesetzgebung und bei den Kundenforderungen bezüglich dem Thema **Verantwortung für Menschenrechte** und messen dieser Thematik einen hohen Stellenwert zu.

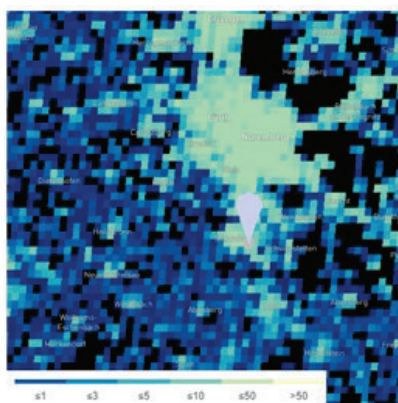


## Inhaltliche Ergänzungen

### Wesentlichkeitsbetrachtung - LEAP-Verfahren

RIBE zieht sich bei der Erstellung der Wesentlichkeitsbetrachtung u.a. das sogenannten LEAP-Verfahren heran. Das LEAP-Verfahren wurde von der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures entwickelt und stellt ein Bewertungsverfahren für naturbezogenes Risiko- und Chancenmanagement dar.

Nachfolgende Grafik zeigt z. B. den vom LEAP-Verfahren geforderten Gridded Carbon Footprint für die Region Schwabach:



<b>Karte</b>	Gridded Carbon Footprint
<b>Quelle</b>	Resourcewatch
<b>Prüfungsdatum</b>	28.11.2023
<b>Link</b>	<a href="https://resourcewatch.org/datasets/10209-City-Carbon-Footprint?factor=Climate-Emission-Collection-Emission&amp;207470748695074&amp;lat=49.1041340000137&amp;lon=11.21656461331707&amp;unit=kgCO2e/m2&amp;zoom=1&amp;lat=49.1041340000137&amp;lon=11.21656461331707&amp;unit=kgCO2e/m2&amp;zoom=1&amp;lat=49.1041340000137&amp;lon=11.21656461331707&amp;unit=kgCO2e/m2&amp;zoom=1">https://resourcewatch.org/datasets/10209-City-Carbon-Footprint?factor=Climate-Emission-Collection-Emission&amp;207470748695074&amp;lat=49.1041340000137&amp;lon=11.21656461331707&amp;unit=kgCO2e/m2&amp;zoom=1&amp;lat=49.1041340000137&amp;lon=11.21656461331707&amp;unit=kgCO2e/m2&amp;zoom=1&amp;lat=49.1041340000137&amp;lon=11.21656461331707&amp;unit=kgCO2e/m2&amp;zoom=1</a>
<b>Klassifizierung</b>	<5 (Stufe 5 von 6)
<b>Interpretation</b>	• Vergleichsweise hoch CO <sub>2</sub> -Emissionen in der Region
<b>Relevante Nachhaltigkeitsaspekte</b>	ESRS E1 Klimawandel - Anpassung an den Klimawandel ESRS E2 Umweltverschmutzung – Luftverschmutzung ESRS E4 Biologische Vielfalt & Ökosysteme - Klimawandel

Weitere Details siehe Kapitel 11.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Auf Basis der Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse wurden Ziele identifiziert, welche im Einklang mit den Vorgaben der Sustainable Development Goals der UN stehen. Die Ziele wurden im multidisziplinären Ansatz erarbeitet und nach Wichtigkeit priorisiert. Bei der Priorisierung wurde vor allem auf die Reduzierung von Geschäftsrisiken und die Nutzung von größtmöglichen Chancen und Potentialen geachtet. Folgende übergeordneten Nachhaltigkeitsziele für das Geschäftsjahr 2023 und 2024 wurden von der obersten Leitung (verantwortliche Person) als wesentlich betrachtet und verabschiedet.

#### Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende ESG-Ziele adressiert:

Handlungsschwerpunkt	Ziele 2023	STG-Ziele	Status
<b>Umwelt und Klima</b>			
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO <sub>2</sub> -Reduzierung	Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Verbrauchs absolut um > 2,6 % gegenüber Vorjahr	12 Nachhaltiger Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz	🟡
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO <sub>2</sub> -Reduzierung	Erarbeitung einer CO <sub>2</sub> -Footprintstrategie für die gesamte Supply Chain	9 Industrie, Innovation und Infrastruktur 7 Bezahlbare und saubere Energie 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz 17 Partnerschaften	🟡
<b>Mitarbeiter und Gesellschaft</b>			
Sicherheit Mitarbeiter Erfüllung von Kundenanforderungen	Erstzertifizierung der Holding und aller Standorte der VT (SK+ SC) nach ISO 45001	3 Gesundheit und Wohlergehen 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	🟢
Gesetzeskonformität Erfüllung von Kundenanforderungen Umsetzung Forderungen LkSG	Erweiterung des Verhaltenskodex für Lieferanten um die Menschenrechtsaspekte des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wiederzugeben	3 Gesundheit und Wohlergehen 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	🟢
<b>Produkte, Dienstleistungen und Lieferkette</b>			
CO <sub>2</sub> -Reduzierung Umsetzung Forderungen LkSG	Lieferantenveranstaltung zu Klimastrategie und Menschenrechte der RIBE-Gruppe	9 Industrie, Innovation und Infrastruktur 7 Bezahlbare und saubere Energie 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz 17 Partnerschaften	🟢
Gesetzeskonformität Erfüllung von Kundenanforderungen Umsetzung Forderungen LkSG	Schaffung optimierter Strukturen bezüglich der Einhaltung gesetzlicher Stoffvorgaben (Material Compliance) für unsere Verkaufsprodukte	3 Gesundheit und Wohlergehen 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion	🟢

#### Für das Geschäftsjahr 2024 sind folgende übergeordneten Nachhaltigkeitsziele festgelegt worden:

Handlungsschwerpunkt	Ziele 2024	STG-Ziele
<b>Umwelt und Klima</b>		
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO <sub>2</sub> -Reduzierung	Erarbeitung einer CO <sub>2</sub> -Footprintstrategie für die Wertschöpfungskette der jeweiligen Produkthierchien	12 Nachhaltige(r) Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO <sub>2</sub> -Reduzierung	Erstzertifizierung Energiemanagementsystem nach ISO 50001	12 Nachhaltige(r) Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO <sub>2</sub> -Reduzierung	Ermittlung THG Emissionen des Scope 3	12 Nachhaltige(r) Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz
<b>Mitarbeiter und Gesellschaft</b>		
Sicherheit der Mitarbeiter	Anschaffung neuer Paettische zur Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz im Bereich Logistik	3 Gesundheit und Wohlergehen 8 Menschewürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Sicherheit der Mitarbeiter	3D-Drucker: Lüftungsoptimierung, AGW-Messung	3 Gesundheit und Wohlergehen 8 Menschewürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Sicherheit der Mitarbeiter	Erhöhung Sicherheit bei Nutzung von Treppen	3 Gesundheit und Wohlergehen 8 Menschewürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
<b>Produkte, Dienstleistungen und Lieferkette</b>		
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO <sub>2</sub> -Reduzierung	Einführung Software FRED zur digitalisierten Erstellung eines Product Carbon Footprints	12 Nachhaltige(r) Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz

Die Ziele werden von den einzelnen Geschäftsbereichen übernommen und mit Programmaktivitäten versehen. Die Umsetzung der Programme zur Zielerreichung wird durch einen wiederkehrenden Managementreview bewertet und falls erforderlich Korrektivmaßnahmen abgeleitet. Ein Kennzahlen-reporting unterstützt die Umsetzung der gesteckten Ziele.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Der RIBE Wertschöpfungsprozess besteht im Wesentliche aus:

- a) Beschaffungsprozess
- b) Produktion
- c) Transportlogistik



Der Produktionsprozess hat aus Sicht der Nachhaltigkeit große Bedeutung. Nachhaltigkeitskriterien bei der Fertigung sind vor allem die Einhaltung der gesetzlichen und behördlichen Vorgaben, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Minimierung von Abfällen, Abwässern, Lärm und Treibhausgasemissionen. Weitergehende Maßnahmen zur Optimierung unseres Scope 1 und 2 ist die Steigerung des Grünstromanteils sowie die Kompensation von Treibhausgasen durch den Kauf von Klimazertifikaten.

Eine Analyse des Produkt-Carbon-Footprints (PCF) hat ergeben, dass insbesondere der Beschaffungsprozess den größten Einfluss auf die Erzeugung von klimaschädlichen Gasen hat.

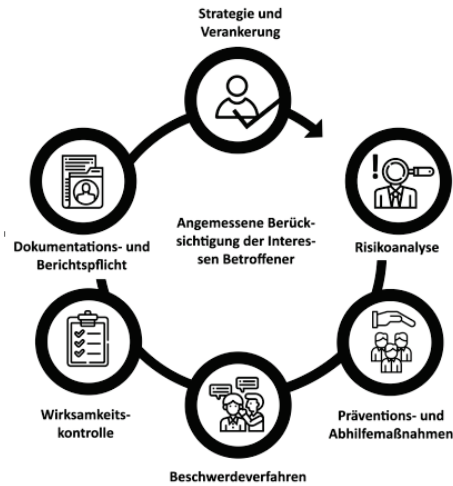
Aufgrund dessen muss der Beschaffungsprozess im Rahmen unserer Produktverantwortung sicherstellen, dass die verwendeten Rohstoffe CO<sub>2</sub>-arm erzeugt werden, frei von besorgniserregenden Gefahrstoffen sind und die Lieferkette sich zur Einhaltung der grundlegenden Menschenrechte verpflichtet. Der Bezug von Rohstoffen aus nicht sicheren Herkunftsländern wird konsequent beachtet. Freigabeverfahren für neue Rohstoffe und Anlagengüter gewährleisten, dass vor Beschaffung Aspekte bezüglich Umwelt, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit überprüft werden. Der größte Effekt bei der Rohstoffbeschaffung zur Reduzierung von Scope 3 Upstream CO<sub>2</sub>-Emissionen entsteht durch den optimierten Einkauf von Stahl und Aluminium. RIBE hat hierzu Aktivitäten eingesteuert, die darauf abzielen, durch "grünere" Stahl und Aluminium, bzw. durch den Einsatz von Sekundärstoffen, die gesamten Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Durch eine kontinuierliche Überprüfung der Transportwege und -aufwendungen arbeitet RIBE an einer Optimierung von Umweltbelastungen. Aktuell wird im Rahmen eines neuen Werksstrukturprogrammes die Effizienz von Transport- und Produktionsaufwendungen optimiert.

Durch einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner und Dienstleister werden ökologische und soziale Themen wie z. B. Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Wertschöpfungskette kommuniziert. Der Verhaltenskodex ist auf unserer Homepage veröffentlicht. Alle Lieferanten sind angehalten, die Anforderungen des Verhaltenskodexes schriftlich zu bestätigen.

Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Lieferantenschulungen statt. Hier wird nochmal gezielt auf die aktuellen Themen, wie z. B. Einhaltung der Menschenrechte, Materialkonformität, gestiegene gesetzliche und kundenspezifische Anforderungen, Klimastrategie, Verhaltenskodex, etc. eingegangen.

Die Eignung unserer Lieferanten wird hinsichtlich der Anforderungen des Lieferkettengesetzes durch ein modernes Lieferantenportal (Integrity Next) abgefragt und dokumentiert.



Wiederkehrende Audits, Selbstauskunftsfragebögen für Lieferanten, Managementreviews und ein aussagekräftiges Kennzahlenreporting stellen eine dokumentierte Kontrolle der Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards sicher. Soziale und ökologische Problemstellungen werden proaktiv identifiziert, intern diskutiert und im Rahmen eines Verhaltenskodexes aufgegriffen. Bei möglichen Abweichungen wird dem Mitarbeiter die Möglichkeit gegeben, diese unserem Compliance-Beauftragten zu berichten ohne negative Auswirkungen erfahren zu müssen (Whistleblower-Prinzip).

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die uneingeschränkte Verantwortung für die Einhaltung von übergreifenden Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Unternehmensleitung. Die Verantwortung, Befugnisse und die gegenseitigen Beziehungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die leitende, ausführende und überwachende Tätigkeiten ausüben, sind festgelegt in:

- Geschäftsordnung
- Organigramme
- Managementhandbuch
- Prozessbeschreibungen
- Verfahrens- und Arbeitsanweisungen
- Standards
- Verantwortungsmatrix und/oder Tätigkeitsbeschreibungen
- Arbeitsverträgen

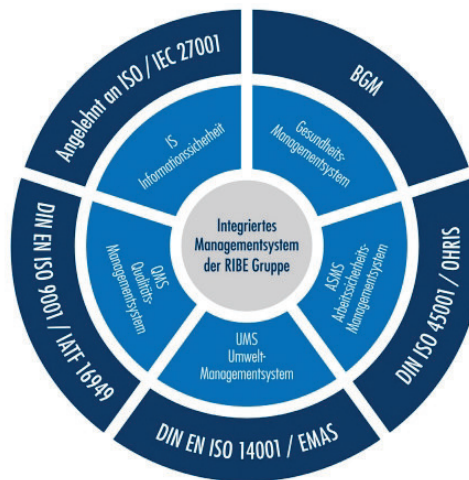
So hat RIBE auch für diverse Themen mit Bezug zur Nachhaltigkeit eigene Unternehmensbeauftragte:

- Abfall
- Arbeitssicherheit
- Compliance
- Datenschutz
- Gefahrgut
- Gewässerschutz
- Informationssicherheit
- Produktsicherheit
- Umweltmanagement
- Energiemanagement
- Zoll/Exportkontrolle

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

RIBE verfügt über ein integriertes Managementsystem das die Qualitätsmanagementsysteme DIN EN ISO 9001 und IATF 16949:2016. beinhaltet. Zusätzlich enthalten sind die Umweltmanagementsysteme DIN EN ISO 14001 und EMAS, sowie die Arbeitssicherheitsmanagementsysteme ISO 45001 und OHRIS. Interne Prozesse zu Datenschutz und Informationssicherheit sind implementiert, für 2024 ist eine externe Zertifizierung nach TISAX beauftragt. Eine Zertifizierung nach Energiemanagementsystem ISO 50001 ist ebenso in 2024 für alle Standorte der RIBE-Gruppe vorgesehen.



In diesem integrierten Managementsystem sind die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Unternehmensstrategie integriert. Die Aufrechterhaltung und Umsetzung dieses integrierten Managementsystems und somit auch die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategien wird von der Unternehmensleitung durch folgende Aktivitäten sichergestellt und operationalisiert:

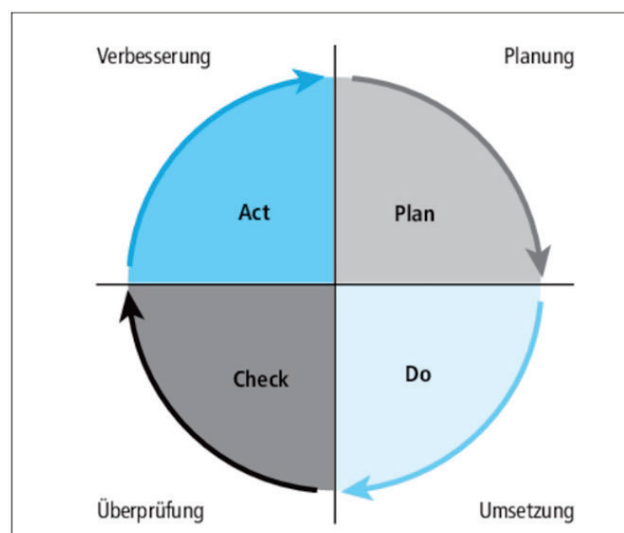
- Festlegung der Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse
- Festlegung und Durchsetzung der Unternehmensleitsätze und Politikgrundsätze
- Festlegung und periodische Überwachung messbarer Ziele zur kontinuierlichen und nachhaltigen Verbesserung der Unternehmensleistungen
- Festlegung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Periodische Bewertung der Wirksamkeit des Managementsystems
- Übertragung der Aufgaben an fach- und sachkundiges Personal
- Aufrechterhaltung der Mitarbeiterqualifikation durch systematische Aus- und Weiterbildung

Von wesentlicher Bedeutung ist zudem der Verhaltenskodex für Mitarbeiter und Geschäftspartner, der Standards bezüglich Nachhaltigkeitsaspekte, abgeleitet aus der Unternehmensstrategie, definiert.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die wiederkehrende Bewertung unseres integrierten Managementsystems gibt uns die Möglichkeit die Eignung und Wirksamkeit unseres Systems, sowie die Erfüllung unserer Ziele sicherzustellen. Schwachstellen können dadurch erkannt und beseitigt werden. Hierbei handeln wir nach den Prinzipien des PDCA-Zyklus.



Zur Bewertung des Managementsystems erhält die Geschäftsführung regelmäßig die Ergebnisse von internen Audits, daraus abgeleitete Korrekturmaßnahmen, Informationen über die Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitslage im Unternehmen, Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsermittlung, Fehleranteile, Reklamationen und deren Entwicklungen, Aussagen zur Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorschriften, Beurteilungen von Risiken und Gefährdungen, Kennzahlenreports (inkl. EFFAS-Leistungsindikatoren) und zusammenfassende Ergebnisse unserer Lieferantenentwicklung. Auf der Basis dieser Informationen, insbesondere der Auditberichte und der Prozessindikatoren, leitet die Geschäftsleitung im Rahmen des Managementreviews Korrekturmaßnahmen ein. Je nach Art der festgestellten Abweichung können dies z. B.

- Änderungen innerbetrieblicher Abläufe
- organisatorische Änderungen
- Personalmaßnahmen

- Erhöhung der Auditfrequenz
- ungeplante Audits, etc.

sein.

Die Geschäftsleitung bewertet periodisch die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems und die Erreichung der festgelegten Ziele.

Prozessleistungen werden von den jeweiligen Prozessverantwortlichen regelmäßig ermittelt, analysiert und bewertet. Bei der Analyse wird auf Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten geachtet. Die Prozessindikatoren sind in unserer Kennzahlenmatrix zusammenfassend dargestellt. Solche Prozessindikatoren/Leistungsindikatoren/Prozesskennzahlen/ Prozessparameter sind beispielsweise:

- Fluktuationsquote
- Durchschnittliches Alter der Mitarbeiter – Altersstrukturanalyse
- Fehlzeitenquote
- Anzahl umgesetzter Verbesserungsvorschläge
- Anzahl durchgeführter Schulungen/Schulungen pro Mitarbeiter
- Umweltkennzahlen
- Kennzahlen zur Arbeitssicherheit
- Kennzahlen aus dem Bereich der Produktion
- EFFAS-Leistungsindikatoren

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Anteil Lieferanten und Partner bewertet auf ESG-Aspekte: 100 %

### Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Eine Auditierung unserer Lieferanten in Bezug auf ESG-Kriterien findet nicht statt, da wir den überwiegenden Teil unserer Waren und Dienstleistungen von nationalen Lieferanten beziehen (> 70 %) und damit die in Deutschland gültigen Vorschriften gelten. Wie unter EFFAS S06-01 ausgewiesen, werden wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte innerhalb der Lieferkette mittels eines Verhaltenskodexes für Lieferanten und Geschäftspartner kommuniziert. In Rahmen von Lieferantenaudits wird dies stichprobenartig überprüft.

---

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Durch die ständige Verbesserung aller Abläufe im Unternehmen werden Kosten und Ressourcen eingespart und Reibungsverluste vermindert. Eines unserer wesentlichen Güter sind die Kenntnisse und Erfahrungen unserer Mitarbeiter. Diese gilt es, wann immer möglich, zu nutzen. Bei RIBE existieren drei Verfahren um Verbesserungsvorschläge einzureichen.

Als übergeordnetes System ist ein Betriebliches Vorschlagswesen (BVW) installiert, das mit jährlichen Zielsetzungen und Reviews arbeitet. Vorschläge die zur Verbesserung von Aspekten der Nachhaltigkeit, wie z.B. Reduzierung des Abfallaufkommens, Maßnahmen zur Energieeinsparung und verbesserten Arbeitssicherheit führen, werden mitberücksichtigt und regelmäßig prämiert. Durch diese Maßnahmen wird die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele unterstützt. Alle umsetzbaren Vorschläge werden entsprechend dem Wert ihres Verbesserungsvolumens beurteilt und prämiert.

Beim Ideenmanagement handelt es sich um ein Subsystem des Betrieblichen Vorschlagswesens. Es ist ein vereinfachtes, dezentrales System, in dem hauptsächlich Blitzideen eingereicht werden können. Dabei handelt es sich um Ideen, welche im eigenen Aufgabengebiet liegen, rasch und pragmatisch umgesetzt werden können und sofort vom Vorgesetzten mit einer Sachprämie prämiert werden. Vorschläge mit einer berechenbaren Einsparung oder abteilungsübergreifende Ideen werden weiterhin über das zentrale BVW abgewickelt.

Des Weiteren erhalten ausgewählte Führungskräfte jährliche Zielvorgaben, welche Einfluss haben auf den variablen Gehaltsanteil. Bei der Festlegung der Zielvorgaben finden Aspekte der Nachhaltigkeit Beachtung.

Auf Basis der Wesentlichkeitsbetrachtung wird jährlich von der obersten Leitung die strategische Ausrichtung des Unternehmens neu bewertet. Aus der Bewertung werden Ziele abgeleitet und diese in Maßnahmenprogramme aufgegriffen. Im Nachhaltigkeitsbericht werden die strategischen Ziele unter Punkt 3 ausgewiesen. Zielvorgaben hinsichtlich der Ressourcenschonung sind unter Punkt 12 ausgewiesen. Die oberste Leitung (Kontrollorgan) verpflichtet sich im Rahmen des jährlichen Managementreviews die Umsetzung und

Erreichung der unter Punkt 3 und Punkt 12 definierten Nachhaltigkeitsziele zu bewerten und diese zu dokumentieren. Das Ergebnis der Bewertung wird für jedes einzelne Ziel wiedergegeben. Auf Basis des PDCA-Zyklus werden ggf. Korrekturmaßnahmen implementiert. Die Ergebnisse des Managementreviews fließen in die Festlegung der Ziele für das Folgejahr ein.

Darüber hinaus erhalten Mitglieder der obersten Leitung (Führungskräfte) persönliche Zielvorgaben, welche wesentlichen Einfluss auf die jährliche Leistungsbeurteilung haben. Hierbei wird sichergestellt, dass Aspekte der Nachhaltigkeit mit einfließen.

## Branchenspezifische Ergänzungen

### Eingereichte Verbesserungsvorschläge und Blitzideen

Eingereichte Ideen	Anzahl	Prämien (€)
▪ Eingereichte Verbesserungsvorschläge	405	
▪ Eingereichte Blitzideen	389	
<b>Beteiligung</b>		
▪ Mitarbeiter/-innen insgesamt Verbesserungsvorschläge	204	
▪ Mitarbeiter/-innen insgesamt Blitzideen	156	
<b>Bewertungen</b>		
▪ umgesetzt und prämiert	559	42.010
davon Verbesserungsvorschläge	170	29.732
davon Blitzideen	389	12.278
▪ nicht umgesetzt mit Anerkennungsprämie	163	1.590
▪ nicht umgesetzt ohne Anerkennungsprämie	19	0
<b>Nutzen (Einsparung)</b>		
▪ berechenbar		189.932
▪ nicht berechenbar		94.145
▪ Nutzen pro Idee		257
▪ Nutzen pro Mitarbeiter		209
<b>Höchste Prämie</b> (Verbesserungsvorschlag)		5530
<b>Durchlaufzeit pro Idee</b> (Durchschnitt)		40,4 Tage

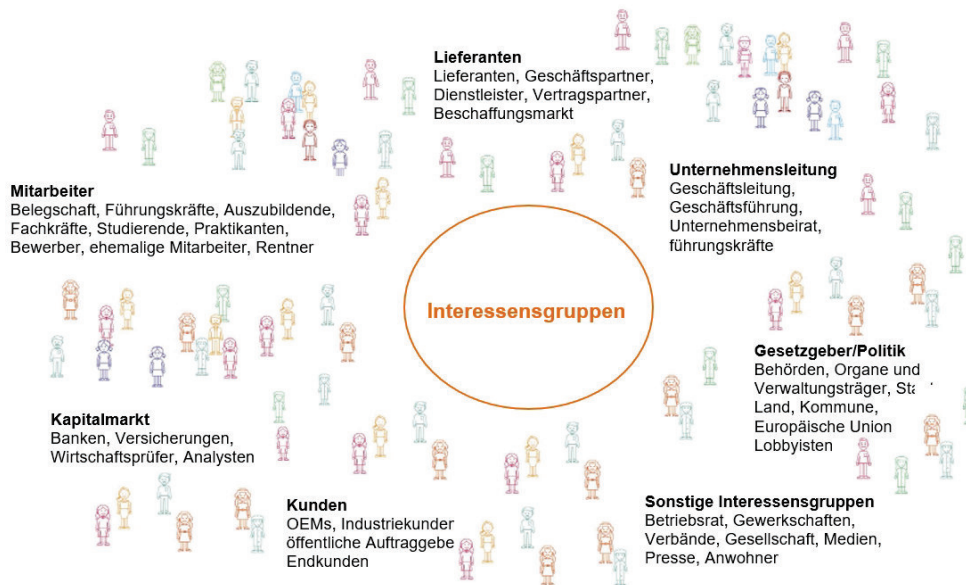
## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Entwicklung, Produktion und Nutzung unserer Produkte haben Auswirkungen auf die Umwelt und tangieren die Bedürfnisse und Erwartungen unterschiedlichster Interessensgruppen. Eine nachhaltige Unternehmensstrategie ist daher nur erfolgreich, wenn die Sicht unserer Stakeholder ermittelt und in unsere Entscheidungsprozesse einfließt. Im



multidisziplinären Ansatz und unter Beteiligung wichtiger Entscheidungsträger, wie z.B. obersten Leitung, Betriebsrat, Controlling, Vertrieb, Abteilung Umwelt/Sicherheit/Qualität, etc., werden die wesentlichen Stakeholder identifiziert und die bindenden Verpflichtungen und Erwartungen analysiert. Die Analyse wird wiederkehrend auf Aktualität überprüft.



RIBE hält einen engen Dialog mit allen wesentlichen Interessensgruppen zu Nachhaltigkeitsthemen, um frühzeitig Bedürfnisse und Trends erkennen zu können. Das Feedback unserer Stakeholder fließt in unsere wiederkehrenden Managementreviews ein und führt, falls erforderlich, zu einer Anpassung unserer Unternehmensstrategie. Die Ermittlung der relevanten Anspruchsgruppen leitet sich aus der jährlich durchgeführten Stakeholderanalyse ab.

Stakeholder	Kommunikationsformat	Themen
Mitarbeiter	Intranet, Hauszeitschrift, Schulungsveranstaltungen, Vorgabedokumente, Verhaltenskodex für Mitarbeiter, Personalgespräche, Umwelterklärung	Verhaltenskodex Energieeffizienz Ressourceneffizienz Umweltschutz Arbeitsicherheit
Kunden	Webpage, Persönlicher Kontakt über Kundenservice, Produktinformationen Messebesuch, RIBE-Campus hausinterne Informationsveranstaltungen, Kudentage, Kundenzufriedenheitsabfragen, Umwelterklärung	Nachhaltige Produkte Nachhaltigkeit im Unternehmen Datenschutz Rohstoffbeschaffung
Lieferanten	Verhaltenskodex für Lieferanten, Audits/Schulungen, Lieferantengespräche, Liefervereinbarungen, QSVs, Rahmenverträge	Sozialstandards in der Lieferkette Rohstoffbeschaffung Energieeinkauf Klimaschutz
Gesetzgeber/Politik	Persönlicher Kontakt, Berichtserstattung, Umweltportale, Informationsveranstaltungen, Begehungen	Umweltschutz Arbeitsicherheit Anlagensicherheit Nachhaltigkeit Energieeffizienz
Betriebsrat/ Gewerkschaft	Begehungen, Arbeitsgruppen, Mitgliederversammlung, Bilaterale Treffen, CSR-Nachhaltigkeitsbericht, Umwelterklärung	Verhältnis AG/AN Arbeitsicherheit Mitarbeiterinteressen Rentenangelegenheiten
Kapitalmarkt	Dialog, Konferenzen, Workshops, Umwelterklärung CSR-Nachhaltigkeitsbericht	ESG-Aspekte Risikomanagement
Unternehmensleitung	Hauszeitschrift, Führungskräfte meetings, Begehungen Arbeitsschutzausschuss, Geschäftsberichte, Beiratssitzungen, Geschäftsführersitzungen, Managementreview	Arbeitsicherheit Lagebericht unternehmen Unternehmenskultur Mitarbeiteraspekte Öffentlichkeitsarbeit Nachhaltigkeitsaspekte Unternehmensstrategie Jahreszielsetzung

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

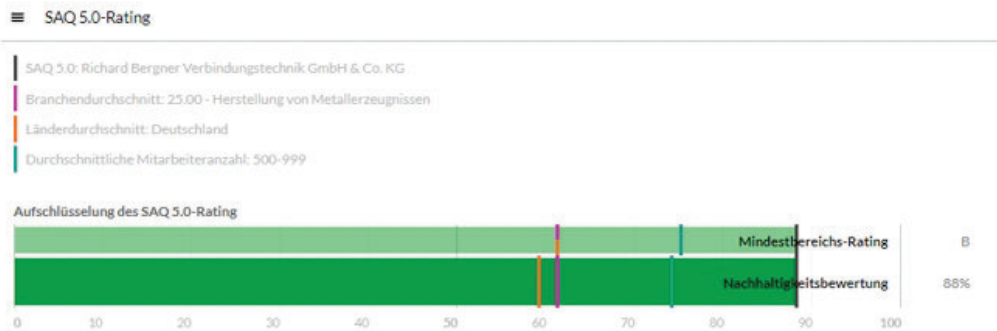
RIBE-Produkte sind oftmals Detaillösungen, mit welchen innovative und neue Konzepte in den Bereichen Energie, Mobilität und Industrie prozesssicher realisiert werden können. So tragen beispielsweise Verbindungselemente aus Aluminium dazu bei, dass Leichtbaukonzepte aus Magnesium und Aluminium industrialisiert werden, um die Mobilität ressourcenschonend und umweltverträglich zu gestalten. Neue höchstfeste Verbindungselemente ermöglichen ressourcenschonendes Downsizing. Systemkomponenten vereinfachen Montageprozesse und tragen zur Energieeinsparungen bei. Insbesondere erfordern diese Konzepte ein hohes Maß an Engineering-Dienstleistungen, auf welche sich RIBE zunehmend mehr fokussiert. Moderne Antriebsaggregate sowohl auf Basis von Verbrennungsmotoren als auch aktuell elektrische Antriebskonzepte profitieren im hohen Maße von der Innovationskraft von RIBE in den Bereichen Produktentwicklung, anwendungstechnische Untersuchungen und die damit verbundenen Produktionskompetenzen. RIBE stellt sich den hohen Herausforderungen,

welche der Wandel in Mobilität und Energieversorgung bedingt. Dazu bündelt RIBE Kompetenzen aus den Bereichen Vertrieb, Entwicklung und Produktion in sogenannten Marktteams. Dies gewährleistet, dass das im hohen Maße vorhandene Innovationspotenzial zielführend auf die aktuellen Marktbedürfnisse ausgerichtet ist. Gleichzeitig werden die Kompetenzen aus den verschiedenen Unternehmensbereichen „Elektroarmaturen“, „Technische Federn“, „Verbindungstechnik“ und „Anlagentechnik“ gebündelt. Im Ergebnis können bereits jetzt innovative Produkte einen wertvollen Beitrag zu umweltfreundlichen Antriebskonzepten belegen. Die Produktentwicklung bei RIBE wird in der Regel sehr früh in den Produktentstehungsprozess der Kunden eingebunden. Durch diese frühzeitige und enge Kooperation können vielfältige soziale und ökologische Aspekte in der Wertschöpfungskette auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. Mit Lösungen von RIBE befähigen wir den Kunden, nachhaltige Produkte anbieten zu können. Sowie die Fertigungsprozesse bei RIBE als auch beim Kunden werden dabei unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Moderne Beschichtungssysteme werden in umweltgerecht ausgelegten Prozessen appliziert. Damit kann der Einsatz von kritischen Schmier- und Betriebshilfsstoffen in der weiteren Fertigungskette gänzlich vermieden werden. Durch KVP-Initiativen wird kontinuierlich an der Verbesserung des Ressourcenverbrauches und der Energieeffizienz gearbeitet. Daten zur energetischen Effizienzsteigerung werden im Kapitel 13 ausgewiesen. Systemkomponenten mit einem hohen Maß an Funktionsintegration reduzieren komplexe Arbeitsgänge beim OEM um eine Fertigung mit minimalen Energieeinsatz zu ermöglichen. Zuletzt wird auf eine unter Umweltaspekten optimierte Kombination von Werkstoffen und eine maximal einfache Zerlegbarkeit geachtet, um nach dem Produktlebenszyklusende ein optimales Recycling zu gewährleisten. Ein Freigabeverfahren für neue Investitionsgüter stellt sicher, dass vor Bestellung Aspekte der Ökologie, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Umweltschutz (inkl. Biodiversität), Gesundheit und Arbeitssicherheit berücksichtigt werden. Durch wiederkehrende Chancen-/Risiko-Analysen wird Verbesserungspotential bezüglich ESG-Aspekte identifiziert und bei der Designlenkung berücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde in 2023 der gesamte Energieverbrauch (Strom und Gas) um 7 % reduziert. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Fertigung von Leichtbauteilen liegt der Anteil an Aluminiumschauben inzwischen bei 19 %.

Die SUPPLIERASSURANCE-Plattform NQC und Ecovadis bietet einen skalierbaren Ansatz zum Risiko- und Sorgfaltspflichten-Management entlang der gesamten Lieferkette. Hier werden unter anderem die Themen verantwortungsbewusste Beschaffung von Rohstoffen, verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement, Umweltschutz, Nachhaltigkeit etc. betrachtet.

Unser SAQ5.0-Fragebogen wurde von NQC Supplierassurance mit 88 % bewertet. Damit liegen wir weit über dem Länder- und Branchendurchschnitt.



Bei Key-Kunden wie z. B. Volkswagen und Mercedes haben wir aktuell ein Rating von 100 %:



Von EcoVadis wurden wir mit einer Goldmedaille ausgezeichnet, was bedeutet, das wir zu den besten 5 % der in den letzten 12 Monaten bewerteten Unternehmen unserer Branche zählen.

**RIBE ANLAGENTECHNIK GMBH**

Schwabach - Deutschland | [Herstellung von sonstigen Metallwaren...](#)

Unternehmensgröße: S | Beurteilungsumfang: Unternehmenseinheit

Tochtergesellschaft von [RICHARD BERGNER HOLDING GMBH & CO KG \(GROUP\)](#) (Ihr Nachhaltigkeitsprofil freigeben - Freigabe beenden)

Gesamtbewertung

**76/100**

Prozentsatz

**98.**

Außerdem werden durch die ständige Verbesserung aller Abläufe im Unternehmen Kosten und Ressourcen eingespart und Reibungsverluste vermindert. Eines unserer wesentlichen Güter sind die Kenntnisse und Erfahrungen unserer Mitarbeiter. Diese gilt es, wann immer möglich, zu nutzen. Bei RIBE existieren drei Verfahren um Verbesserungsvorschläge einzureichen.

Als übergeordnetes System ist ein Betriebliches Vorschlagswesen (BVW) installiert, das mit jährlichen Zielsetzungen und Reviews arbeitet. Vorschläge die zur Verbesserung von Aspekten der Nachhaltigkeit, wie z.B. Reduzierung des Abfallaufkommens, Maßnahmen zur Energieeinsparung und verbesserten Arbeitssicherheit führen, werden mitberücksichtigt und regelmäßig prämiert. Durch diese Maßnahmen wird die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele unterstützt. Alle umsetzbaren Vorschläge werden entsprechend dem Wert ihres

Verbesserungsvolumens beurteilt und prämiert.

Beim Ideenmanagement handelt es sich um ein Subsystem des Betrieblichen Vorschlagswesens. Es ist ein vereinfachtes, dezentrales System, in dem hauptsächlich Blitzideen eingereicht werden können. Dabei handelt es sich um Ideen, welche im eigenen Aufgabengebiet liegen, rasch und pragmatisch umgesetzt werden können und sofort vom Vorgesetzten mit einer Sachprämie prämiert werden. Vorschläge mit einer berechenbaren Einsparung oder abteilungsübergreifende Ideen werden weiterhin über das zentrale BVW abgewickelt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Eine quantitative Bewertung der Energieeffizienz der von uns angebotenen Produkte und Dienstleistungen ist aktuell noch nicht möglich. Als Ziel für 2024 wird ein Softwaresystem eingeführt, mit dem der spezifische Product Carbon Footprint eines Verkaufsartikels berechnet werden kann. Die erforderliche Datenarbeit wurde bereits in 2023 umgesetzt. Durch diese Maßnahmen sollten wir zukünftig in der Lage sein, den Leistungsindikator E13-01 auszuweisen.

### Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Der RIBE Investitions- und Budgetprozess stellt sicher, dass Investitionen in den Bereichen Nachhaltigkeit strukturiert geplant, gelenkt und umgesetzt werden.

Gesamtinvestitionen (CapEx) für ESG-relevante Bereiche: 2.190.300 €

Investitionen mit Bezug auf Biodiversität lassen sich für 2023 mit 90.000 € ausweisen.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Bei der Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Umwelt hat die Produktion an den RIBE-Standorten den größten Einfluss. Betrieblicher Umweltschutz hat deshalb einen hohen Stellenwert für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Es wird angestrebt den Einsatz von natürlichen Ressourcen so effizient wie möglich zu gestalten. Hierfür werden im Rahmen einer jährlichen Umwelterklärung zu den folgenden Bereichen

- Energieverbrauch (Erdgas/Strom)
- Wasserverbrauch
- Abfallaufkommen
- Einhaltung von behördlichen und gesetzlichen Vorschriften
- Bedeutung der Umweltaspekte und Ressourcenverbräuche für unsere Stakeholder
- Biodiversität
- Flächenbedarf (versiegelt, unversiegelt, naturbelassen)
- Emissionen für den Lebenszyklus unserer Produkte und Dienstleistungen
- Notfallszenarien mit Umweltauswirkungen

detaillierte Daten erhoben und auf unserer Homepage veröffentlicht. Im Rahmen unseres implementierten Umweltmanagementsystems nach EMAS hat sich das Unternehmen zu dieser Transparenz verpflichtet. Ein kennzahlenbasiertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 wird verwendet um alle Prozesse effizient zu steuern und bei Abweichungen von den Zielvorgaben rechtzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Für die vergangenen drei Jahre läßt sich der Umfang der genutzten Ressourcen wie folgt ausweisen:

		2021	2022	2023
<b>Allgemeine Daten</b>	Standortflächen in m <sup>2</sup>	119.902	119.902	119.902
	Versiegelte Flächen in m <sup>2</sup>	78.916	78.916	78.916
	Unversiegelte Flächen in m <sup>2</sup>	40.986	40.986	40.986
	davon naturbelassen in m <sup>2</sup>	24.592	24.592	24.592
	Biodiversität in €	90.000	90.000	90.000
<b>Abfallmengen in Tonnen</b>	ungefährliche Abfälle	300	316	362
	gefährliche Abfälle	426	372	580
<b>Abfallentsorgung in Tonnen</b>	Galvanikschlamm	67	49	51
	ölverschm. Betriebsmittel	5	5	4
	Altöl	105	98	110
	Spaltöl	114	88	90
	Restmüll	54	54	66
	Altpapier	68	66	71
	Altholz	99	112	141
	Kunststoffolien	36	28	23
<b>Schrottmengen in Tonnen</b>	Stahl-Grat	768	649	575
	Alu-Grat	94	74	63
	Schmelz	108	115	146
<b>Wasserverbrauch in m<sup>3</sup></b>	Wasser	22.869	24.442	29.053
<b>Gasverbrauch in MWh</b>	Gas	19.575	19.156	16.590
<b>Stromverbrauch in MWh</b>	Fremdeinkauf	16.408	14.029	13.587
	Eigenerzeugung	816	982	891
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen</b>	aus extern bezogenen Strom (Scope 2)	4.051	4.395	4.253
	aus Verbrennungsprozessen (Scope 1)	4.454	3.861	3.331
<b>NO<sub>x</sub>-Emissionen in Tonnen</b>	aus extern bezogenen Strom	10	8	8
	aus Verbrennungsprozessen	2	2	1
<b>SO<sub>2</sub>-Emissionen in kg</b>	aus extern bezogenen Strom	10.698	9.156	8.858
	aus Verbrennungsprozessen	29	28	24
<b>Staub-Emissionen in kg</b>	aus extern bezogenen Strom	689	590	571
	aus Verbrennungsprozessen	20	19	17
<b>CO<sub>2</sub>-Äquivalent in Tonnen</b>	aus Verbrennungsprozessen	3.946	3.852	3.340

## Inhaltliche Ergänzungen

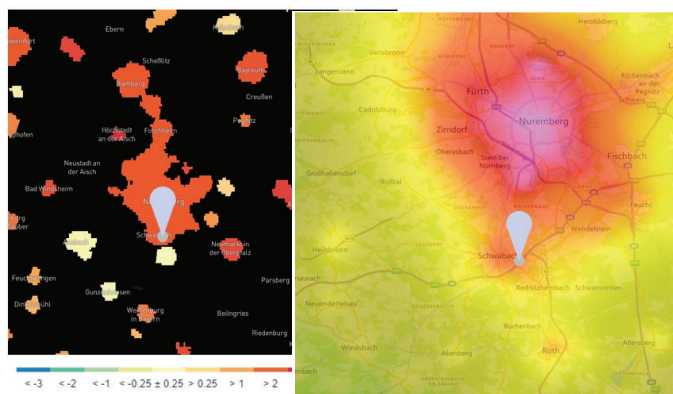
### LEAP-Verfahren

Durch Nutzung der LEAP-Analyse wurde der Einfluss unserer wirtschaftlichen Tätigkeit in der Metropolregion Nürnberg-Fürth-Schwabach auf die Aspekte Luftqualität, Windenergiepotential, Verbrauch erneuerbarer Energien, Wasserstress, Bewaldungs- und Waldverlustquote, Biome, Anteil geschützter und ungeschützter Lebensräume, bioklimatische Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen, lokale Erwärmung, Erdbehrschgefahr und Lichtverschmutzung untersucht.

Pos.	Karte	Kategorisierung	Bemerkung
1	Liegenschaftskarte	Angrenzende Wohngebiete (Werk 1)	Besondere Bedeutung von Anwohnern durch geographische Nähe
2	Carbon Footprint	<5 (Stufe 5 von 6)	Vergleichsweise hoch CO2-Emissionen in der Region
3	Luftqualität: Feinstaubpartikel	Moderat	Keine auffälligen Feinstaubmessungen in der Region
4	Windenergiepotential	6 m/s	Mittleres Potential, jedoch Probleme durch Wohngebiets- und Autobahnnähe
5	Nutzung von erneuerbaren Energien	<2,5x10 <sup>9</sup> (Stufe 3 von 5)	Mittlere und ausbaufähige Quote von erneuerbaren Energien
6	Wasserstressniveau	Erhöhtes Risiko	Erhöhtes Risiko und Sensibilität hinsichtlich Wasserstress
7	Ökoregion	Westeuropäische Laubwälder	Waldreiche Region
8	Ökozone	Temperierte Laub- und Mischwälder	Waldreiche Region
9	Schutzregion	Die Natur könnte sich erholen	Handlungsbedarf in der Region für Unternehmen mit Einflussmöglichkeiten
10	Schutzgebiete in Deutschland	Keine Angrenzung	Kein Schutzgebiet in der (un)mittelbaren Umgebung um Schwabach
11	Bioklimatische Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen	0,0 – 0,5	Mittlere bioklimatische Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen
12	Städtischer Wärmeinseleffekt	1° Temperaturunterschied	Bedeutende lokale Erwärmung in der Metropolenregion
13	Waldveränderungen	Keine Waldverluste	Kleinere Rückgänge in südlichen Anreinergebieten
14	Erdbehrtschgefah	Keine	Keine Gefahr von Erdbehrtschen in Schwabach
15	Lichtverschmutzung	Erhöhter Grad der Lichtverschmutzung	Im gesamten Stadtgebiet herrscht eine erhöhte Lichtverschmutzung

### Beispiele:

### **Urban Heat Island Effect Lichtverschmutzung**



## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch Energie- und Ressourcenreduzierung streben wir eine Reduzierung unserer Treibhausgase mit folgenden quantitativen Zielen an (bezogen auf Basis 2019):

- Steigerung des Grünstromanteils auf 100 % bis spätestens 2030
- Reduzierung der standortbezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) um 40 % bis spätestens 2030



- Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Lieferkette (Scope 3) um 40 % bis spätestens 2030
- Unterstützung der Pariser Klimaabkommens zur Einhaltung der maximalen globalen Erderwärmung von 1,5°C

Die Umsetzung der Ziele 2023 zur Ressourceneffizienz wurden wie folgt realisiert:

Nr.	Ziele 2023	Maßnahme	Status
1	Reduzierung Gasverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Energetische Optimierung des Flachdachs Bau01 in Roth	✓
2	Reduzierung Gasverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Energetische Modernisierung des Durchlaufofens der Wampresse	⚠
3	Reduzierung Gasverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Leertlaufzeiten am Wochenende ersetzen durch Produktionszeit	✓
4	Reduzierung Gasverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Optimierte Auslastung der WBH im Werk 2	✓
5	Reduzierung Gasverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Wärmerückgewinnung im W2 optimieren	⚠
6	Reduzierung Gasverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Wärmeverluste durch zu hohe Wassertemperaturen im Heizungssystem minimieren	✓
7	Reduzierung Gasverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Optimierte Regelparameter für Heizungsanlage - Austausch defekter Mischer, Regler und Thermostate	✓
8	Reduzierung Gasverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Stillegung von nicht benötigten Heizflächen	✓
9	Reduzierung Stromverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Energetische Optimierung der Grundwasser- und Bodenluftsanierung	✓
10	Reduzierung Stromverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Druckluftversorgung an Wochenenden schließen	✓
11	Reduzierung Stromverbrauch um 110.000 kWh/a Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 2,6 %	Erneuerung Druckluftkompressor im W2	✓
12	Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 5 %	Steigerung Grünstromanteil von 57,2 % auf 62,2 %	⚠
13	Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen um 25 t/a	PV-Anlagenbetrieb im Werk 3 aktivieren	✓

Für 2024 hat sich das Unternehmen folgende Ziele gesetzt:

Nr.	Ziele 2024	Maßnahme
1	CO <sub>2</sub> -Reduzierung Erfüllung Vorgaben Klimaschutzgesetz	Behördliche Erstmeldung von Abwärmeströme gemäß Anforderung des neuen Energieeffizienzgesetzes für Produktionsprozesse - Verbindungstechnik und Holding
2	Reduzierung Energieverbrauch	Prüfung auf Optimierungspotential Betrieb Heizungsanlage - Anlagentechnik
3	Reduzierung Gas- und Stromverbrauch Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen Erhöhung der Betriebssicherheit	Energetische Modernisierung des Durchlaufofens der Wärmepresse - Elektroarmaturen
4	CO <sub>2</sub> -Reduzierung Erfüllung Vorgaben Klimaschutzgesetz	Wärmerückgewinnung an Druckluftkompressoren prüfen und ggf. realisieren - RIBE Slovakia
5	Reduzierung Energieverbrauch	Optimierung Energieverbrauch durch Einsatz eines alternativen, besser dimensionierten Druckluftkompressoraggregates.

Im Rahmen des jährlichen Managementreviews (interner Prüfprozess) wird die Erreichung und Umsetzung der gesteckten Ziel durch die oberste Leitung bewertet und dokumentiert. Falls erforderlich werden Korrektivmaßnahmen im Sinne des PDCA-Zyklus eingeleitet. Die Ergebnisse des Managementreviews fließen in die Zielsetzung des Folgejahres ein.

Die oben aufgeführten Ziele werden in einem Umfeld realisiert, welches folgende Risiken für Ressourcen und Ökosysteme aufweist:

- Preissteigerungen für Energie (z.B. CO<sub>2</sub>-Abgabe) und Rohstoffe
- Regulatorische Risiken durch strengere Gesetzgebung und striktere Kundenvorgabe im Bereich Energie und Nachhaltigkeit
- Optimierungen erfordern hohen Bedarf an Ressourcen und Know-how
- Limitierung bei Optimierungen durch strikte Kundenvorgaben (z.B. langwieriger Bemusterungsprozess)

Die Ermittlung der Risiken erfolgt hierbei auf Basis einer vorgelagerten Bewertung der Umweltaspekt des Unternehmens wie es in der ISO 14001 vorgeschrieben ist. Hierbei wird nicht nur der normale Geschäftsablauf betrachtet sondern auch Risiken, die sich aus einem Notfallverhalten ableiten lassen. Neben den klassischen Aspekten wie Energieverbrauch, Abfallaufkommen, etc., werden auch weitergehende ESG-Aspekte mit betrachtet.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01  
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

RIBE Deutschland	942 Tonnen
RIBE Slowakei	5634 Tonnen

Leistungsindikator EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

RIBE Deutschland	57,15 %
RIBE Slowakei	7,46 %

Leistungsindikator EFFAS E01-01

Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

RIBE Deutschland	30.177 MWh
RIBE Slowakei	19.402 MWh

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Klimarelevante oder ozonschädigende Stoffe wie HFCs, PFCs, N<sub>2</sub>O, SF<sub>6</sub> und CH<sub>4</sub> werden nicht emittiert. Von wesentlicher Bedeutung ist der Ausstoß von CO<sub>2</sub>, aufgrund des Verbrauchs der Energieträger Strom und Erdgas. Direkte Emissionen klimarelevanter Gase aus undichten Leitungen, Leckagen an Klimaanlage, Leckagen an Erdgasleitungen etc., können ausgeschlossen werden.

Eine Klimastrategie sieht termingebundene Ziele zur Minimierung von CO<sub>2</sub> Emissionen und den sukzessiven Ausbau des Einsatzes von erneuerbaren Energien vor.

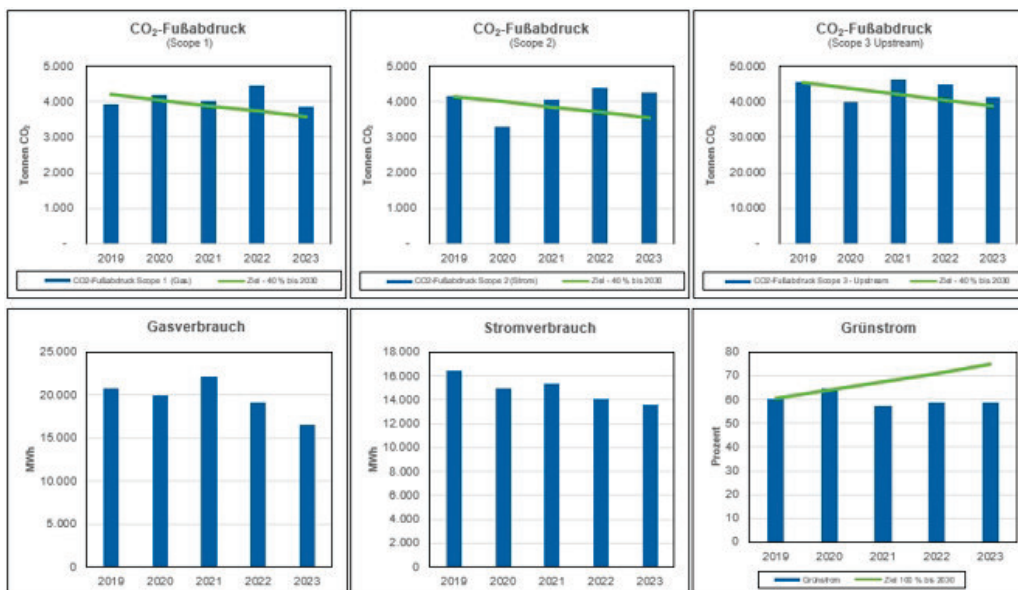
**Klimastrategie der RIBE-Gruppe**

- Unsere Anstrengungen unterstützen das Ziel des Pariser Klimaabkommens die Globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen
- Wir unterstützen den Klimaschutzplan der Bundesregierung und streben als Langfristziel Klimaneutralität bis 2045 an (Scope 1-3)
- Bis 2030 steigern wir sukzessiv den Einsatz von Grünstrom auf 100 % (Scope 2)
- Wir reduzieren unsere standortbezogenen Emissionen (Scope 1 und 2) durch Effizienzsteigerungen um 40 % bis 2030.
- Scope 3 Emissionen werden vor allem durch den Einsatz unserer Werkstoffe generiert. Wir verpflichten uns, durch Wechsel zu CO<sub>2</sub>-armen Materialien und verstärkten Einsatz von Sekundärrohstoffen diese bis 2030 um 40 % zu reduzieren.



Durch eine CO<sub>2</sub> Produktbilanz nach ISO 14067 haben wir die Möglichkeit, für ausgewählte Referenzartikel die CO<sub>2</sub>-relevanten Fertigungsstufen zu identifiziert.

Im Rahmen des jährlichen Managementreviews wird die Umsetzung der Maßnahmen und Ziele seitens der Geschäftsleitung überprüft und ggf. Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die Gründe für eine Nichteinhaltung von Zielen werden ausgewiesen. Die Ergebnisse der Managementbewertung werden für alle Mitarbeiter einsehbar im Firmenintranet veröffentlicht.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS Eo2-01  
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

### Scope 1:

RIBE Deutschland  
RIBE Slowakei

3.331 Tonnen  
2.413 Tonnen

---

**Scope 2:**

RIBE Deutschland	4.253 Tonnen
RIBE Slowakei	1.245 Tonnen

**Scope 3:**

RIBE D und SK	Aufgrund der Komplexität und fehlender	
Datenbasis liegen aktuell noch	Informationen vor. Die Berichtserstattung ist aktuell im Aufbau.	keine
	Ausweisung der Kennzahl für Berichtszeitraum	
2024 vorgesehen.		

---

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Das Einhalten von wesentlichen Arbeitnehmerrechten wie z.B. die Achtung der Rechte der Gewerkschaften, Achtung der Rechte von Arbeitnehmern auf Informationen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit und die konsequente Einhaltung von Firmenstandards diesbezüglich, sind wesentliche und fortlaufende Ziele der Unternehmensführung.

Ein Verhaltenskodex, der den wesentlichen nationalen und internationalen Standards entspricht, ist für Mitarbeiter erstellt, der Belegschaft kommuniziert und gewährleistet, dass wesentliche Arbeitnehmerrechte und Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Ebenen des Unternehmens beachtet werden. Der Kodex findet Anwendung für unsere Standorte in Deutschland und für die ausländische Standorte in der Slowakei.

Die Einhaltung und Kommunikation von verpflichtenden Gesetzen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte werden durch interne Audits und dem Compliance-Beauftragten sichergestellt. Der Betriebsrat und der Gleichstellungsbeauftragte stehen den Mitarbeitern im Fall von Arbeitsrechtsverletzungen als Ansprechpartner zur Verfügung. Ferner wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, anonyme Vorschläge, Anregungen und Ideen durch einen internen „Kummer“-Briefkasten zu kommunizieren.

Darüber hinaus stellt RIBE seinen Mitarbeitern ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für ihre Tätigkeit zur Verfügung. Um dies gewährleisten zu können rufen wir alle Mitarbeiter dazu auf, die Sicherheitsvorschriften und -praktiken strikt einzuhalten. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, nach seinen Möglichkeiten, sowie gemäß der Unterweisung und Weisung des Vorgesetzten, für Sicherheit und Gesundheitsschutz in seinem Arbeitsumfeld zu sorgen.

Zertifizierte Managementsysteme zu Umwelt (ISO 14001) und Arbeitssicherheit ISO 45001 und OHRIS unterstützen die Umsetzung der gesteckten Ziele. Unmittelbare Gefahrensituationen, die sich für die Sicherheit und Gesundheit

ergeben könnten, müssen ohne Aufschub gemeldet werden. Dafür stehen die Vorgesetzten, die Personalabteilung, die Sicherheitsbeauftragten der Bereiche, oder der Betriebsrat zur Verfügung.

Der Geschäftsleitung ist die Einhaltung wesentlicher Arbeitnehmerrechte nicht nur für unsere Mitarbeiter, sondern auch für unsere Lieferanten und Geschäftspartner bedeutsam.

Als international operierendes Unternehmen werden die Standards sowohl für unsere deutschen als auch für unsere Standorte im Ausland gleichermaßen angewendet. Das Unternehmen stellt sicher, dass durch Gemeinschaftszertifizierungen (z.B. ISO 9001, ISO 14001, ...) die gleichen Prozesse, Vorgaben und Ziele eingeführt und umgesetzt werden. Durch "Third Party" Auditierungen erfolgt wiederkehrende Überprüfung und Kontrolle der Standards.

Für den Bilanzzeitraum wurde auf Basis der Wesentlichkeitsbetrachtung der Aspekt "Sicherer Arbeitsplatz" als bedeutsames Ziel für die Achtung der Arbeitnehmerrechte identifiziert. Die oberste Leitung hat folgende Zielvorgaben für 2024

Senkung der Ausfallrate (AR) < 2,6

Senkung der Unfallschwere (US) < 25

Aufgrund der Komplexität der internationalen Lieferkette wird das größte Risiko, bezüglich der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten, in der Kommunikation und Kontrolle unserer Standards unseren Geschäftspartnern gegenüber gesehen. Aufgrund dessen erfordert es großes Engagement sicherzustellen, dass auf allen Ebenen unserer Geschäftsbeziehungen keine negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte auftreten. Ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner, der weltweit Gültigkeit hat, ist definiert und wesentliches Vertragsbestandteil. Alle Geschäftspartner sind angehalten den Verhaltenskodex schriftlich zu bestätigen.

Im Rahmen von wiederkehrenden Managementreviews wird durch die oberste Leitung das Risiko und die Umsetzung der Ziele bezüglich Arbeitnehmerrechte bewertet. Im Bilanzzeitraum lagen keine Verletzungen von Arbeitnehmerbelangen vor. Aufgrund dessen sieht die Geschäftsleitung aktuell keine Risiken und Zielabweichungen mit negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmerbelange, die sich aus unseren Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen ergeben. Als Ziel für das kommende Jahr wird eine Informationsinitiative bezüglich grundlegender Menschenrechte geplant.

---

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Unternehmensführung engagiert sich für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt und hält alle entsprechenden Gesetze ein, die eine Benachteiligung insbesondere auf Grund von Alter, Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Identität oder Ausdruck, Herkunft, Religion oder Behinderung verbieten. Diese Zielsetzung gilt fortlaufend für alle Personalentscheidungen. Darüber hinaus ist eine faire Bezahlung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Integration ein wichtiges Ziel der Unternehmensführung. Wir fördern eine vielfältige und integrative Arbeitsumgebung, in der sich alle Mitarbeiter mit Respekt und Würde behandeln müssen.

Als erfolgreiches Ziel konnte im Berichtszeitraum der Verhaltenskodex für Mitarbeiter und Geschäftspartner erneuert und durch wesentliche Aspekte der Chancengleichheit ergänzt werden. Zudem konnte erstmalig durch die Einführung der EFFAS-Lesitungsindikatoren in der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein weiteres wesentliches Ziel umgesetzt werden. Durch die Indikatoren wird es möglich Zielvorgaben quantitativer zu gestalten und zu messen.

Wir schätzen wir den Einsatz unserer Mitarbeiter unabhängig von deren Alter. Der Anteil unserer Mitarbeiter, die älter als 50 Jahre sind, liegt mit ca. 40 % deutlich über den Bundesdurchschnitt (ca. 30 %). Mit einer Behindertenquote von 8 % erreichen wir im Vergleich zum aktuellen Durchschnitt der privaten Arbeitgeber Deutschlands eine nahezu doppelt so hohe Anstellungsquote für behinderte Menschen.

Allen Mitarbeitern ist durch einen Verhaltenskodex die Zielsetzung des Unternehmens kommuniziert. Darüber hinaus verpflichten wir unsere Lieferanten und Geschäftspartner durch Unterzeichnung des „Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner“ zur Einhaltung dieser und weiterer im Nachhaltigkeitsbericht genannten Kriterien. Hier gilt weiter: Lieferanten und Geschäftspartner kommunizieren diesen Verhaltenskodex an Dritte, die zur Erfüllung des Vertragsverhältnisses mit RIBE eingesetzt werden und wirken auf dessen Einhaltung hin. Die Einhaltung des Verhaltenskodex für Mitarbeiter und Lieferanten wird mittels Audits oder Selbstauskunftsfragebögen überprüft.



Auditergebnisse fließen in den jährlichen Managementreview ein. Die Bewertung und die ggf. erforderliche Einleitung von Korrekturmaßnahmen erfolgt durch die Geschäftsleitung.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

RIBE hat es sich als fortlaufendes Ziel gesetzt, Talente bestmöglich einzusetzen, Potenziale zu entwickeln und Eigenverantwortung zu stärken. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter stellen wir sicher, dass an allen Arbeitsplätzen stets ausreichend qualifiziertes Personal eingesetzt wird. Insbesondere bei organisatorischen oder technischen Veränderungen wird rechtzeitig eine den Erfordernissen angepasste Qualifizierung der Mitarbeiter gewährleistet. Bei Neueintritten oder Arbeitsplatzwechsel wird die erforderliche Qualifikation sichergestellt und die Einweisung in die Gefahren und Besonderheiten des Arbeitsplatzes berücksichtigt.

Als Qualifizierungsziele für 2023 hat das Unternehmen sich folgende Ziele gesetzt:

a) Anteil von geplanten zu umgesetzten Qualifikationsmaßnahmen:

Soll: 80 %    Ist: 86 %

b) Bewertung der Wirksamkeit von Schulungen:

Soll: 99 %    Ist: 99 %

Der Aus- und Weiterbildungsbedarf wird regelmäßig ermittelt. Die Planung und Durchführung aller Weiterbildungsmaßnahmen wird dokumentiert. Durch die Einführung der EFFAS-Leistungsindikatoren (Zielsetzung für den Berichtszeitraum) ist es nun möglich die Umsetzung der Ziele im Bereich Qualifizierung quantitativ zu messen. Die Firma hat neben den EFFAS-Leistungsindikatoren weitergehende Kennzahlen definiert die die Bewertung der Zielerreichung verbessern. Im jährlichen Managementreview werden die Qualifizierungsziele und deren Umsetzung seitens der obersten Leitung wiederkehrend bewertet und kontrolliert.

Durch das interne Auditwesen wird die Umsetzung der Bildungspläne überprüft. Die Auditergebnisse fließen in das jährliche Managementreview der obersten Leitung ein. Der jährliche Bildungsbericht dokumentiert, ob und in

welchem Maße die Ziele erreicht wurden und ob ggf. Korrekturmaßnahmen bzw. Anpassungsbedarfe bei der Planung erforderlich sind. Im Bilanzzeitraum wurden alle Zielvorgaben erfüllt.

RIBE engagiert sich seit vielen Jahren für die Ausbildung junger Leute zu Berufen wie z.B. Industriekaufmann, Industriemechaniker, Mechatroniker, Werkzeugmechaniker etc. Nach abgeschlossener Berufsausbildung werden die Auszubildenden bei guter Leistung und Bedarf entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Für das Thema Gesundheit, Work Life-Balance und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben steht allen Mitarbeitenden unser Gesundheitsmanagement zur Verfügung.

Der Managementreview hat bestätigt, dass die Umsetzung aller Qualifizierungsmaßnahmen den gesteckten Zielen und Erwartungen entspricht. Aufgrund dessen sehen wir aktuell keine Risiken die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung unserer Mitarbeiter, Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen haben können. Die Ermittlung des Schulungs- und Bildungsbedarfes ist organisiert und wird schon seit Jahren erfolgreich umgesetzt.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

### Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
Anzahl MA < 30 Jahre	126 MA	26 MA
Anzahl MA 30-50 Jahre	365 MA	145 MA
Anzahl MA > 50 Jahre	322 MA	88 MA

### Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
Anzahl weiblicher Mitarbeiter	18 %	32 %

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen	9 %	24 %

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr. [Link](#)

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
Ø Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ	422 €	159 €

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Unternehmensführung hat sich zum fortlaufenden Ziel gesetzt, dass alle Mitarbeiter und Geschäftspartner in Übereinstimmung mit den international anerkannten Menschenrechten handeln. RIBE steht hinter den zehn Prinzipien des UN Global Compact, die sich wie folgt darstellen:

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Unsere Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen über die Einhaltung von Menschenrechten geschult. Der prozentuale Umsetzungsgrad der Schulungsmaßnahmen wird zur quantitativen Überwachung der Zielvorgabe verfolgt.

Weitere quantitative Ziele im Bereich der Einhaltung der Menschenrechte sind:

- Mindestquote für die Einhaltung des CoC für Lieferanten: > 80 %
- Erfüllung der NQC-Anforderungen und Ecovadis zu Menschenrechten von > 65 %
- Erfüllung der NQC-Anforderungen zu Menschenrechten für alle OEM´s > 90 %

Auf Basis einer Risikoanalyse, welche die Wahrscheinlichkeit und Schwere eines Missstandes bewertet, wird die Einhaltung der Menschenrechte innerhalb der Lieferkette als potentielles Risiko angesehen. Dies ist begründet in der Komplexität der Lieferbeziehungen. Um das Risiko zu minimieren hat das Unternehmen verschiedene Einflussmöglichkeiten identifiziert und adressiert.

Als wesentlichste Einflußmöglichkeit wird der Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner angesehen. Mit diesem Kodex ist RIBE bestrebt, auf allen Ebenen der Lieferkette Mindeststandards für Menschenrechte sicher zu stellen. Unsere Lieferanten sind angehalten den Verhaltenskodex schriftlich zu bestätigen. Weitergehende Aktivitäten sind Lieferantenschulungen und festgelegte Maßnahmen für den Konfliktfall (Management von Nichtkonformitäten). Dies beinhaltet auch Konzepte zur Wiedergutmachung. Kontrolle erfolgt auf Basis von Lieferantenaudits, die auch als Anlaß genommen werden die Lieferanten über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte der RIBE-Gruppe zu schulen und zu sensibilisieren.

Im Falle von Verstößen, stehen unseren Mitarbeitern ein unabhängiger Compliance-Beauftragter zur Verfügung. Außerdem steht unseren Mitarbeitern und auch externen Personen ein Hinweisgeberportal zur Verfügung. Hier

können etwaige Vorfälle oder Verstöße vertraulich und - sofern gewünscht - auch anonymisiert gemeldet werden. RIBE stellt sicher, dass gemäß Whistleblower-Prinzip, Mitarbeiter bei Meldung von Verstößen keine negativen Auswirkungen zu erwarten haben.

Ergeben sich bei einem Lieferantenaudit Verstöße gegen den Verhaltenskodex, ist der Geschäftspartner angehalten Korrektivmaßnahmen einzuleiten. Die Abweichungen haben Einfluss auf die Ergebnisse der wiederkehrenden Lieferantenbeurteilung.

### **Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte**

1. Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

**a. )** Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

**b. )** Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzerklärung verabschiedet?

**c. )** Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzerklärung.

**d. )** Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)

**e. )** Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

Für die Umsetzung der Ziele hat die Unternehmensleitung einen Verhaltenskodex (Grundsatzerklärung) erstellt und allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern kommuniziert (Intranet, Hauszeitschrift, Mail, Post, IntegrityNext etc.). Der Standard ist für alle Standorte der Gruppe anwendbar. Der Verhaltenskodex erfüllt die Grundprinzipien der ILO-Kernarbeitsnorm.

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte

**a. )** Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

**b. )** Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

**c. )** Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

**d. )** Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

Durch interne Kontrollmechanismen wie z.B. dem Auditwesen, Managementreview, etc. wird die Einhaltung des Verhaltenskodexes sichergestellt und mögliche nachteilige Auswirkungen auf Menschenrechte ermittelt. Im Rahmen des Managementreviews bewertet die oberste Leitung menschenrechtliche Risiken und nimmt insbesondere Bezug auf schutzbedürftige Personengruppen. Bei Abweichungen werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die Ergebnisse des Managementreviews sind für alle Mitarbeiter im Firmenintranet wiedergegeben.

Aktuell sehen wir keine Risiken und Zielabweichungen, die durch unsere Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben.

Durch die wiederkehrende Bewertung der Chancen und Risiken, welche auch Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt, sowie durch den internen Audit- und Managementreviewprozess hat das Unternehmen gute Instrumente implementiert um mögliche Risiken und Zielabweichungen zeitnah zu identifizieren. Dies stellt die schnelle und effektive Einflussnahme des Unternehmens bei möglichen menschenrechtlichen Risiken sicher.

3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element:  
Beschwerdemechanismus

**a. )** Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

**b. )** Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

**c. )** Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

**d. )** Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

Der Verhaltenskodex wird den Mitarbeitern durch jährliche Sicherheitsunterweisungen geschult.

Durch interne Kontrollmechanismen wie z.B. dem Auditwesen, Managementreview, etc. wird die Einhaltung des Verhaltenskodexes sichergestellt. Mögliche nachteilige Auswirkungen auf Menschenrechte werden ermittelt. Im Rahmen des Managementreviews bewertet die oberste Leitung menschenrechtliche Risiken.

Im Falle von Verstößen, steht unseren Mitarbeitern ein unabhängiger Compliance-Beauftragter (mittels Hotline) als Beschwerdemechanismus zur Verfügung. Außerdem steht Mitarbeitern und externen Personen ein Hinweisgeberportal zur Verfügung. Hier können etwaige Vorfälle oder Verstöße vertraulich und - sofern gewünscht - auch anonymisiert gemeldet werden. RIBE stellt sicher, dass gemäß Whistleblower-Prinzip, Mitarbeiter bzw. Zulieferer bei Meldung von Verstößen keine negativen Auswirkungen zu erwarten haben.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

- a. )** Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?
- b. )** Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.
- c. )** Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?
- d. )** Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?
- e. )** Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?
- f. )** Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

Die Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der Lieferkette ist aufgrund der Komplexität und zum Teil beschränkten Kontrollmöglichkeit ein potentielles Risiko.

Durch einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner ist RIBE bestrebt auf allen Ebenen der Lieferkette Mindeststandards für Menschenrechte sicher zu stellen. Der Standard entspricht ebenso den Grundprinzipien der ILO. Lieferanten haben den Verhaltenskodex schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus werden Lieferantenschulungen in Rahmen von Lieferantenaudits durchgeführt. Die Einhaltung der Menschenrechte nimmt Einfluss auf das Ergebnis der wiederkehrenden Lieferantenbewertung. Im Rahmen der Lieferantenentwicklung wird die Einhaltung der Menschenrechtsstandards kontinuierlich weiterentwickelt. Im Falle eines Konfliktes bzw. eines Verstoßes wird der Lieferant/Geschäftspartner in einem persönlichen Gespräch aufgefordert Korrekturmaßnahmen einzuleiten und eine Wiedergutmachung zu veranlassen. Die Details der Wiedergutmachung sind abhängig von der Art des Verstosses in gemeinschaftlicher Absprache mit dem Lieferanten festzulegen. Dokumentierte Nachweise für die Umsetzung der Maßnahmen sind vom Lieferanten beizustellen. Für den Fall, dass der Lieferant sich nicht bereit erklärt Korrekturmaßnahmen einzuleiten, wird die Geschäftsbeziehung eingestellt.

Im Berichtszeitraum lagen jedoch keine Menschenrechtsverstöße vor.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

0 %

Da ein Großteil unsere Lieferanten und Dienstleister aus Deutschland kommt, wo strenge Vorschriften und Normen gelten, wird diese Information aktuell nicht erhoben.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Verantwortung für unsere Mitarbeiter sowie soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte der Kommune und Region sind fortlaufende Ziele für die oberste Leitung und haben wesentliche Bedeutung für das Unternehmen. Sie werden schon seit vielen Jahren aktiv gefördert. Wir halten engen Kontakt und Dialog mit Personen, Institutionen und Verbänden auf kommunaler und regionaler Ebene um unsere Aktivitäten optimal zu gestalten.

Die Unternehmensführung verfolgt den ganzheitlichen Ansatz. Aus diesem Grund legen wir Wert auf die Aspekte

- Arbeitssicherheit
- Menschenrechte
- Nachhaltigkeit
- Umwelt
- Energie
- aktive Personalbetreuung
- Suchprävention
- Eingliederungsmanagement
- Tierschutz
- Artenvielfalt, Landnutzung und Entwaldung
- Bodenqualität
- Dekarbonisierung

und zahlreiche weitergehende Maßnahmen der Gesundheitsförderung. Zielgerichtet setzen wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen ein, welche über unser Kerngeschäft hinausgehen, wie z.B., Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungsprogramme.

Regional beteiligt und unterstützt RIBE Sport- bzw. Laufveranstaltungen wie z.B. den RIBE-Citylauf, den RIBE-Triathlon (Challenge Roth) etc.

Für das Jahr 2023 hat sich das Unternehmen für den Bereich Gemeinwesen folgendes quantitatives Ziel gesetzt.

Anteil erfolgreich umgesetzter Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzziele:  
Ziel: 75 % Ist: 69 %

Im Rahmen des Managementreviews wird der Umsetzungsgrad der gesteckten Ziel seitens der Unternehmensführung bewertet. Bei Abweichungen bezüglich der gesteckten Ziele werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die Ergebnisse des Managementreviews werden für alle Mitarbeiter einsehbar im Firmenintranet veröffentlicht.

Die Zertifizierung unseres Gesundheitsmanagementsystem durch die AOK im letzten Jahr bestätigt die Qualität unserer Aktivitäten. Der Managementreview konnte keine Abweichung zu unseren Zielvorstellungen identifizieren. Die Geschäftsleitung erkennt anhand des Erfolgs der gesteckten Ziele/Aktivitäten, dass es aktuell keine Risiken oder negative Auswirkungen auf die Sozialbelange unserer Belegschaft gibt, welche sich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen ergeben.

## Inhaltliche Ergänzungen

Medienanalyse:



Im Rahmen einer Medienanalyse wurden in 2023 regionale und branchenspezifische Quellen auf Medieninhalte zu Nachhaltigkeitsaspekten analysiert. Die untersuchten Quellen lassen sich wie folgt benennen: Google Search/News; DSGVO Portal; Bundeskartellamt; Kununu; LinkedIn; Instagram; Nürnberger Nachrichten; Deutscher Schraubenverband e. V.; EcoVadis 360° Watch. Die Analyse ergab keine Verstöße und Abweichungen. Positiv wurde die Aspekte Work-Life-Balance, Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung, Schulungsbudget und flexible Arbeitszeiten herausgehoben.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die RIBE-Gruppe ist parteipolitisch nicht aktiv und unterstützt keine Partei. Darüber hinaus nehmen wir keinen Einfluss auf Regierungsorganisationen oder aktuelle Gesetzgebungsverfahren. Mit der Kommune der Region arbeiten wir bei sozialen, ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten im Sinne einer Unterstützung des Gemeinwohls sehr gut zusammen. Wir engagieren uns in einer Vielzahl von Vereinen und Organisationen, die allesamt das Ziel haben Innovation, Technologie, Nachhaltigkeit, Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit zu fördern.

Diese sind:

- bayme - Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V
- vbm - Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V
- Deutscher Schraubenverband
- DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
- EFB Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e. V.
- GFAV Gesellschaft zur Förderung Angewandter Verbindungstechnik e. V.
- MPA/IfW Technische Universität Darmstadt
- PMA Precision Metalforming Association
- VDA
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- quer.kraft Innovationsverein
- COMMON Deutschland e. V.
- Creditreform Nürnberg Aumüller KG
- DJH Hauptverband e. V.

- FA Ansbach Hochschule für angewandte Wissenschaften
- VEA Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V.
- WFV Werkfeuerwehrverband Bayern e. V.
- BME Mitgliedschaft
- Europaverband d. Selbständigen
- UMU-Union Mittel. Unternehmen
- VDFI Verband der Deutschen Federindustrie
- CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e. V.
- ZVEI Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Es gab keine Zahlungen an politische Parteien.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Unternehmensführung verpflichtet sich zur Einhaltung aller gesetzlichen und behördlichen Vorgaben. Durch die Zertifizierung unserer Standorte nach dem DIN EN ISO 14001 verfügen wir über ein Umweltmanagementsystem, welches die Einhaltung aller behördlichen und gesetzlichen Vorschriften sicherstellt. Ferner sind alle Standorte nach dem Arbeitsschutzmanagementsystem DIN EN ISO 45001 zertifiziert (Ausnahme: Bereich Technische Federn und Automation).

Alle relevanten, bindenden Verpflichtungen werden systematisch ermittelt, in einem Rechtskataster dokumentiert, auf Anwendbarkeit bewertet und ggf. erforderliche Maßnahmen abgeleitet.

Im Oktober 2023 wurden auch die ausländischen Standorte in der Slowakei nach der ISO 14001 und DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Dadurch ist die Rechtssicherheit aller Standorte der Unternehmensgruppe gewährleistet.

Ein Verhaltenskodex, der den wesentlichen nationalen und internationalen Standards entspricht, ist erstellt und wird der Belegschaft wiederkehrend kommuniziert. Er gewährleistet, dass wesentliche Arbeitnehmerrechte, Nachhaltigkeitsaspekte und Vorgaben zur Vermeidung von Korruption und sonstigem rechtswidrigen Verhalten auf allen Ebenen des Unternehmens beachtet werden.

Der Kodex findet Anwendung für unsere Standorte in Deutschland und in der Slowakei. Die Einhaltung der Vorgaben werden durch interne Audits und den Compliance-Beauftragten sichergestellt. Der Compliance Beauftragte berichtet bei Verstößen direkt der Geschäftsleitung. Gemäß "Whistleblower-Prinzip" ist sichergestellt, dass Mitarbeiter bei Meldung von rechtswidrigen Verstößen mit keine negativen Sanktionen zu rechnen haben. Außerdem steht der Betriebsrat und der Gleichstellungsbeauftragte unseren Mitarbeitern im Fall von Arbeitsrechtsverletzungen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für den Bilanzzeitraum 2023 bestätigt die Geschäftsleitung in ihrer Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Umweltverpflichtungen, dass anhand der vorliegenden Informationen weder in unserem Geschäftsbereich noch bei unseren unmittelbaren Lieferanten Verstöße und Risiken gegen menschenrechtliche oder umweltbezogene Pflichten vorliegen. Sollte die Geschäftsleitung substantielle Kenntnis über mögliche Verstöße/Risiken erhalten, sind Managementstrukturen implementiert, die Überprüfung und ggf. Korrektur sicher stellen.

Das interne Auditwesen stellt sicher, dass die Zielvorgaben der Geschäftsleitung umgesetzt werden. Die Auditergebnisse fließen in den jährlichen Managementreview und werden von der obersten Leitung bewertet. Die Ergebnisse zeigen keine Abweichungen zu den gesteckten Zielen. Bei Abweichungen von der Sollvorgabe werden Korrekturmaßnahmen festgelegt. Die Ergebnisse des Managementreviews sind für alle Mitarbeiter im Firmenintranet einsehbar. Ferner wird die hohe Zuverlässigkeit und das Bewußtsein unserer Mitarbeiter in der Risikoanalyse der obersten Leitung berücksichtigt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Keine

---

Leistungsindikator EFFAS V02-01  
Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency  
International Corruption Index unter 60. [Link](#)

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
Prozent vom Umsatz CPI < 60	25,3	1,6